

Anfrage Nr.: AF2137/22

Datum: 23.03.2022

A N F R A G E

Fraktion AfD

Gegenstand:

Investitionsentscheidung Intel

Einleitung:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Presseberichten ist zu entnehmen, dass sich der Chip-Riese Intel für Magdeburg als Standort einer Investition in Höhe von 17 Milliarden Euro entschieden hat. Unter anderem wird der Oberbürgermeister Lutz Trümper zitiert, Intel hätte den Eindruck gewonnen, dass „ihr [Magdeburg] das [die Ansiedelung Intels] am meisten wollt.“ Auch Dresden war bei der Standortsuche als möglicher Kandidat im Gespräch. Hierzu ergeben sich für mich folgende Fragen:

Fragen:

1. Gab es mit Intel Gespräche hinsichtlich der Investition von 17 Milliarden Euro in Dresden? wenn ja, welche Angebote wurden seitens der Landeshauptstadt Dresden gemacht und aus welchen Gründen erfolgte die Standortentscheidung für Magdeburg?
2. Welche Flächen hätten dem Unternehmen in Dresden potentiell zur Verfügung gestellt werden können und welche Flächen wären für die Ansiedelung notwendig gewesen?
3. Welche weiteren Standortfaktoren sind in den Gesprächen mit Intel zur Sprache gekommen, die Dresden nicht oder im nicht ausreichenden Maße im Vergleich zu Magdeburg zu bieten hat.
4. Welche konkreten Unterstützungsmaßnahmen sind seitens der Staatsregierung gegenüber der Landeshauptstadt Dresden erfolgt, um eine Ansiedelung von Intel in Dresden zu erreichen?

5. Gibt es seitens der Landeshauptstadt Dresden Schätzungen hinsichtlich des Steueraufkommens, dass mit einer solchen Investition verbunden ist? Wenn ja, in welcher Höhe werden Anteile von Einkommenssteuer, Grund- und Gewerbesteuer durch die Standortentscheidung Intels nicht realisiert?

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Lommel